

Duisburg, den 18. September 2019



Pressemitteilung doxs!

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche #18

43. Duisburger Filmwoche

4. – 10. November 2019

Mit dem Kino die Welt retten

Die 18. Ausgabe von doxs! präsentiert Filme, die Verantwortung übernehmen

Es steht einiges auf dem Spiel. Ob das letzte männliche Nashorn seiner Art, virtuelle Trolle oder Mobber, die das Internet zum Jagdgebiet machen – wo die Welt in Gefahr gerät, kann das Kino helfen, sie zu retten. Seine Mittel: der genaue Blick und ein Gespür fürs große Ganze.

Artensterben, Terrorismus, Digitalisierung, Migration – die 26 zeitgenössischen Dokumentarfilme im diesjährigen doxs!-Programm greifen die großen aktuellen Themen auf und finden für sie Erzählungen, die bewegen und bewusst machen. Ihre Perspektive ist radikal persönlich, ihr Radius umfasst die äußere und innere Realität. Von Wildreservaten in Afrika bis zu Videogames im Internet, von der Offenbarung eines Geheimnisses vor Ort bis zum vertraulichen Zweiergespräch per Skype. Die Protagonist*innen erleben die Welt in ihrer ganzen Vielfalt und erheben Einspruch gegen ihre Zerstörung.

„Ob Umwelthemen, die Auswirkungen der Digitalisierung oder der Alltag in einer von Migration geprägten Gesellschaft: Die großen Fragen unserer Zeit bestimmen die Lebenswelt der jungen Generation“, erklärt doxs!-Projektleiterin Tanja Tlatlik. „Politische Filme brauchen Orte, an denen die Vielstimmigkeit von Perspektiven und Meinungen ausgetragen werden kann – einen solchen Raum möchten wir Kindern und Jugendlichen bieten.“

Preise

Erstmals werden bei doxs! **drei Auszeichnungen** vergeben. Die von einer Jugendjury vergebene **GROSSE KLAPPE** ist mit 5.000 Euro dotiert und wird von der **Bundeszentrale für politische Bildung/bpb** gestiftet. Mit dem **ECFA DOCUMENTARY AWARD** würdigt eine internationale Fachjury den besten europäischen Kinderdokumentarfilm im Programm.

Neu ist der **Preis für den besten fremdsprachigen Kinderdokumentarfilm**, der von der **Selbst.Los! Kulturstiftung – Annelie und Wilfried Stascheit** alle zwei Jahre ausgelobt wird und mit 6.000,- Euro dotiert ist. Nominiert sind alle nicht-deutschsprachigen Festivalbeiträge, die sich an ein Publikum im Alter von sechs bis 14 Jahren richten.

Rahmenprogramm

In Zusammenarbeit mit dem **Kulturrucksack Duisburg** präsentieren Schüler*innen des Duisburger Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasiums erneut einen kompletten Programmblock, den sie im Vorfeld des Festivals zusammengestellt haben. Ihre Wahl fiel auf die Kurzfilme **Es braucht Zeit** (NO 2019,

Regie: Halvor Nitteberg), **Unter meiner Haut** (NL 2018, Regie: Eva van Barnefeld, Heleen D'Haens) und **Champ** (NL 2019, Regie: Cassandra Offenberg).

Zurück zu den Wurzeln des deutschen Kinderfernsehens geht doxs! in der Vorschul-Reihe „**Dokus für Kitas**“. Wie bereits 2017 präsentiert das Festival Kinder-Kurzfilme des vor fünf Jahren verstorbenen Essayfilmers **Harun Farocki**, die er in den 1970er Jahren für die TV-Formate „Sesamstraße“ und „Das Sandmännchen“ drehte.

Als **außerschulisches Programm** zeigt doxs! am Festivalsamstag für **Jugendliche ab 14 Jahren** den dänischen Kino-Dokumentarfilm **Don't Give a Fox** (DK 2019, Regie: Kaspar Astrup Schröder). Er begleitet eine fünfköpfige Gruppe von Skaterinnen auf einen Roadtrip durch Dänemark.

Programmorschau – Die Filme 2019

Die Welt ist in Gefahr

Im März 2018 starb Sudan, das letzte männliche Nördliche Breitmaulnashorn der Erde. **Der Letzte seiner Art** (NL/BE/DE 2019, Regie: Floor van der Meulen) begleitet den Bullen ein Jahr lang bis zu seinem Tod. Sein Gehege in einem Wildreservat in Kenia wurde zu einem Hochsicherheitstrakt aufgerüstet, solvente Tourist*innen dürfen das Tier gegen Aufpreis streicheln und sich mit ihm ablichten lassen. Aussterben als Attraktion, als emotionale Instagram-Story.

Die Welt ist gefährdet und gefährlich. Die Protagonist*innen in **199 kleine Helden: Jesús aus Mexiko** (DE 2018, Regie: Lina Luzyte) werden in ihrer Gegend nicht nur Zeug*innen von zunehmender Umweltverschmutzung, sondern müssen sich auch vor Entführungen in Acht nehmen, die dort immer wieder stattfinden. Der sechsjährige Aatos in **Die Götter von Molenbeek** (FI/BE/DE 2019, Regie: Reetta Huhtanen) beobachtet nach den Terroranschlägen in Brüssel aufmerksam, wie sich das Bild seiner Umgebung verändert und zusehends militarisiert.

Selbst die virtuelle Realität ist kein sicherer Ort. Im Gegenteil. Die 13-jährige Hauptfigur in **#Mobbinggeschichte** (NL 2018, Regie: Eef Hilgers) wurde auf Facebook und Instagram zur Zielscheibe von Verletzungen und fasst erst durch das Gespräch mit anderen Betroffenen wieder Vertrauen zu sich selbst. In **Swatted** (FR 2018, Regie: Ismaël Joffroy Chandoutis) spionieren Hacker die Daten von Online-Gamern aus und schicken ihnen während des Livestreams ein Spezialkommando nach Hause. Ein hochgefährliches Spiel im Spiel.

Zwischen Gegenwart und Zukunft

Elsa ist 20, hat ihr Abi gemacht und weiß noch nicht, was kommt. Sie ist dazwischen. Zwischen Gegenwart und Zukunft und zwischen den Ratschlägen und Forderungen ihrer Familie. **Dazwischen Elsa** (DE 2019, Regie: Katharina Pethke und Christoph Rohrscheidt) ist die Realisierung des Exposés, das 2018 von der doku.klasse in Duisburg diskutiert wurde.

Mit Zäsuren in ihrem Leben sind auch die Protagonist*innen in **Marseille, zum Mond und zurück** (FR 2018, Regie: Benjamin Chevallier) und **Skip Day** (US/UK 2018, Regie: Ivete Lucas und Patrick Bresnan) konfrontiert – ihre Wege splitten sich auf in unterschiedliche Schul- und Ausbildungswege –, während Xinxin in **Die letzten Tage des Sommers** (NO/CN 2019, Regie: Michael Mellemløkken Renjo) dem Ende ihrer Ferien bei den Großeltern in der chinesischen Provinz entgegenblickt. Nach dem ziellosen Verstreichen der Zeit auf dem Land wartet auf das Mädchen nun wieder die Großstadt mit ihrer Geschwindigkeit und ihrem Lärm.

Für die elfjährige Afghanin Zhenos in **City Plaza Hotel** (FR/DE/CL 2019, Regie: Anna Paula Hönig und Violeta Paus) bedeutet ihre Gegenwart vor allem Ungewissheit. Sie lebt mit ihrer Familie auf engstem

Raum im City Plaza Hotel in Athen, in dem eine große Zahl von Geflüchteten untergebracht ist. Die Zukunft: völlig offen. Ihre große Unruhe und Angst verfolgt Zhenos bis in ihre Träume, die von Bomben, Trümmern und dem Verschwinden ihrer Schwestern erzählen. „Manchmal will ich nicht älter werden“, sagt sie. „Nicht hier.“

Leben mit Trauer und Verlust

„Es zerreißt dir den Kopf“, sagt einer der drei Protagonist*innen in **Zusammen allein** (CZ 2018, Regie: Diana Cam Van Nguyen). Sie haben alle eine ihnen nahestehende Person verloren und füllen die Lücke mit Trauer und Erinnerungen. Wie damit umgehen, wenn man jung ist und der Tod plötzlich wie ein umstürzender Baum in die Lebenswirklichkeit bricht? Crowley, der angehende Rodeo-Reiter aus Colorado in **stark!: Crowley – Bleib im Sattel** (DE 2018, André Hörmann), muss mit dem Verlust seines großen Bruders klarkommen, der bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam. Er trägt dessen Asche in einem Medaillon immer bei sich. Die junge Norwegerin Hanne erzählt in **Es braucht Zeit** (NO 2019, Regie: Halvor Nitteberg) von ihrem Umgang mit zwei Schicksalsschlägen in ihrem Leben. Die Protagonistin von **Unter meiner Haut** (NL 2018, Regie: Heleen D'Haens und Eva van Barneveld) ist HIV-positiv. Da in ihrer Heimat Uganda viele falsche Informationen über die Ansteckungswege des Virus kursieren, leidet die 16-Jährige unter einer doppelten Verlustangst: vor dem Verlust ihres Lebens und dem ihrer besten Freundin, die sich von ihr abwenden könnte, sollte sie von der Infektion erfahren.

Informationen und Kontakt

Veranstalter von doxs! ist die **Stadt Duisburg**.

Hauptförderer ist das **Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW**.

Alle Vorstellungen werden von **Filmgesprächen mit Regiegästen** begleitet.

Der **Kinobesuch** ist für Schulen und akkreditierte Gäste **kostenfrei**.

Die Vorführungen finden vom **4. bis 10. November 2019** in Duisburg statt.

Festivalkino ist das **filmforum am Dellplatz**.

Die **doxs! ruhr - Vorführungen** finden vom **4. bis 7. November 2019** in Bochum, Bottrop, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen und Moers statt.

Ab sofort können Lehrer*innen für ihre Schulklassen **Plätze reservieren**. Die **Anmeldungen** nimmt **Barbara Fischer-Rittmeyer** unter 0203/283-4379 oder schule@do-xs.de entgegen.

Weitere Infos und für die **redaktionelle Verwendung kostenfreies Bildmaterial** zu den Filmen finden Sie unter www.do-xs.de/presse/programm-filmstills/

Pressekontakt:

Gudrun Sommer, Tanja Tlatlik
doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche / Duisburger Filmwoche
c/o VHS der Stadt Duisburg, Steinsche Gasse 26, D-47049 Duisburg
0203 283 4164
filmwoche@stadt-duisburg.de, www.do-xs.de